



Sub e.V. | Müllerstraße 14 | 80469 München

**Sub - Schwules
Kommunikations-
und Kulturzentrum
München e.V.**

**Zentrum&Café
Beratung
Sexuelle Gesundheit
Strong!**

LGBTI* Fachstelle gegen
Diskriminierung und Gewalt

Hausanschrift

Sub e.V.
Müllerstraße 14
80469 München
Telefon: 089 8563464-00
info@subonline.org
www.subonline.org

Bankverbindung

Stadtsparkasse München
IBAN:
DE 06 7015 0000 0013 1233 85
BIC:
SSKMDEM

Finanzamt

Finanzamt München
für Körperschaften
Umsatzsteuer ID:
DE129518798
Steuernummer:
143/222/50119

Geschäftsführung

Dr. Kai Kundrath

Vorstand des Sub e.V.

Markus Fischer
Giovanni Saltarelli
Vilmos Veress

Mitgliedschaft

Der Sub e.V. ist
Mitglied im Paritätischen
Wohlfahrtsverband

DER PARITÄTISCHE
UNSER SPITZENVERBAND

Förderung

 Landeshauptstadt
München
Sozialreferat
 Landeshauptstadt
München
**Referat für Gesundheit
und Umwelt**



Bayerisches Staatsministerium für
Gesundheit und Pflege

Bayerisches Staatsministerium für
Familie, Arbeit und Soziales

bezirk oberbayern

Pressemitteilung

Queer-Akademie: Janboris Rätz kommt ins Sub!

Moderator*in spricht über das Leben als nicht-binäre Person

Janboris Rätz – Pronomen dey/deren/dem – erlebt durch das Auftreten als nicht-binärer und sichtbar queerer Mensch häufig Beleidigungen, Anfeindungen und Hass. Es gibt aber auch viele, die Janboris inspiriert und ermutigt. Am 12. November spricht dey im Schwul-Queeren Zentrum Sub über queere Geschichte, Geschlechterrollen und natürlich sich selbst. Um 19.30 Uhr geht's los.

München, 29. Oktober 2024 – Janboris Rätz will die eigene Stimme nutzen. Seit die bekannte Moderator*in den Job beim SWR in Mainz aufgegeben hat, setzt dey sich mit Interviews, Vorträgen und Workshops intensiver denn je für die Anliegen der LGBT*QIA+-Community ein, insbesondere für die nicht-binärer, trans*, inter* und sichtbarer queerer Menschen. Janboris sagt: „Gerade in diesen Zeiten, in der extreme Positionen wieder salonfähig werden und auch sonst rechtes Gedankengut krass zunimmt, will ich nicht nur von der Couch aus bei Insta Stories liken oder Reels reposten. Wir müssen alle wieder mehr ins reale Leben und uns für das stark machen, was wir wollen. Die Zukunft dürfen wir nicht den ewig Gestrigten überlassen!“

Und so kommt die 47-jährige Aktivist*in nun auch ins Sub, um über das Leben als öffentliche nicht-binäre Person zu sprechen. Am **Dienstag, 12. November**, hält dey ab **19.30 Uhr** in der **Müllerstraße 14** im Rahmen der Queer-Akademie des Sub einen Vortrag zum Thema „**Ich bin das Gendersternchen. Aspekte aus dem Leben eines nicht-binären Menschen.**“ Der Vortrag ist didaktisch, aber auch interaktiv aufgebaut und erzählt von queerer Geschichte, Geschlechterrollen und natürlich Janboris Rätz selbst.

Jedes Outing kostet Energie

In einem der zahlreichen Interviews, die Janboris Rätz zum Thema gegeben hat, meinte dey einmal, sich lange an gewünschte Rollenmodelle angepasst zu haben. Janboris hat mehr als 25 Jahre Fernseherfahrung, zum Beispiel von 2014 bis 2024 als Moderator*in beim SWR. „Ich habe mich als cis-schwuler Mann geoutet, dachte: Das ist es“, sagte Janboris in einem Gespräch beim SWR-Talk-Format „Kaffee oder Tee“ 2023. Damit sei dey auch immer gut durchgekommen. Erst später erkannte Janboris, dass da noch etwas anderes auf der Seele lag. In den Corona-Jahren 2020/21 kam dann der Durchbruch: Janboris outete sich als nicht-binär und lebte es auch.



Das Bekenntnis zu sich selbst hat Janboris frei gemacht. Dey trägt lackierte Nägel, hohe Schuhe, auch mal ein Kleid und erlebt täglich, was es bedeutet, als männlich gelesene Person etwas vermeintlich Weibliches zu tun. Queere Sichtbarkeit beantworten die Menschen da draußen oft mit Beleidigungen, Anfeindungen und Hass. Das Outing und die damit verbundenen Auseinandersetzungen kosten jedes Mal viel Energie. Da müsse man sich schon genau überlegen, ob man die hat, sagt Janboris.

„Menschen lehnen das, was sie nicht kennen, häufig erstmal ab. Das wird uns leider so beigebracht.“ Janboris‘ Eltern hätten in ihrer Erziehung einiges falsch gemacht, aber zumindest vermittelt, dass Menschen nicht per se Arschlöcher sind und man erstmal offen auf sie zugehen sollte. „Das möchte ich auch in meinem Vortrag beleuchten und da, wo es Unwissenheit gibt, aufklären.“

Denn die andere Seite ist: Es gibt auch viele Leute, die Janboris Rätz mit deren Aufreten inspiriert und ermutigt, ihr Leben zu leben. „Es ist viel sinnvoller, als beim Fernsehen zu arbeiten“, hat dey neulich erst in der Show „Paillette geht immer“ mit der Drag Queen Jurassica Parka gesagt.

Neu im Sub: die Queer-Akademie

Die Queer-Akademie im Sub gibt es seit einem Jahr. Das Sub hatte 2013 erstmals eine Männer*-Akademie gegründet, weil Männer* spezifische Anliegen haben, um die sie sich viel zu wenig kümmern, vor allem, wenn es um ihre Gesundheit geht. Da viele Fragen aber nicht nur Männer* betreffen, nahm das Sub 2023 erstmals auch allgemeine queere Themen in das Programm auf: So entstand neben der Männer*- die Queer-Akademie.

Schwule, Hetero- und trans* Männer, die ganze queere Community bekommen nun an sechs Abenden in der Müllerstraße 14 Impulse zu Themen, die sie beschäftigen. Dafür haben die Veranstaltenden hochkarätige Referent*innen ins Sub eingeladen. Die Teilnahme ist kostenlos, eine Anmeldung nicht erforderlich. Die Männer*- und die Queer-Akademie werden gefördert von der **Münchner Regenbogenstiftung!**

Seit 1986 setzt sich das Sub für die Belange schwuler, inzwischen auch bisexueller und queerer Männer sowie von trans* Personen ein. Der gemeinnützige Verein bietet psychosoziale Beratung, auch für Geflüchtete, Fortbildungen zu queerem Leben, entwickelt Programme für sexuelle Gesundheit und beherbergt die LGBTIQ*-Fachstelle gegen Diskriminierung und Gewalt Strong! Im Sub finden regelmäßig Kulturveranstaltungen statt, dort treffen sich auch viele Selbsthilfe- und Freizeitgruppen der Münchner Community. Das Café in der Müllerstraße 14 ist täglich geöffnet.

Kontakt:

Conrad Breyer, Pressereferent Sub e.V.
0170 18 59 705
conrad.breyer@subonline.org